

Projekttitlel	Handlungsfeld	Projektträger
IT-Circus Putbus	Wirtschaft	Stadt Putbus, IT-College, private Investoren
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
ca. 12 Mio	Betreiberkonzept und Architekturplanung liegen vor; GA-Förderantrag ist gestellt	Landkreis Rügen

Projektbeschreibung: Aufbau eines wirtschaftlichen Wachstumskerns im Bereich Informationstechnologie (IT) unter Nutzung der Gebäude am Circus (Campus)

Projekt ID
263

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Beitrag zur Diversifizierung der Wirtschaft; Schaffung von Produktions- und Forschungskapazitäten im Bereich der Hochtechnologie; Grundlage für die Existenzgründung in den zukunftsfähigen Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologie und neue Medien
Raumstruktur	Ja	Das Vorhaben ist stark auf Forschung ausgerichtet. Dabei wird eine enge Zusammenarbeit mit ausländischen Universitäten und Forschungseinrichtungen aus dem Ostseeraum (u.a. Universität Stettin) sowie mit Firmen (z.B. aus der Öresundregion) angestrebt.
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Nein	
Regionale Wirtschaft	Ja	Am IT-Circus sollen zunächst regional ansässige Firmen campusmäßig zusammengeführt werden, damit sie entsprechende Synergien entwickeln können.
Dauerarbeitsplätze	Ja	
Qualifizierung	Ja	
Interdisziplinarität	Ja	
Kooperation	Ja	Handlungsfelder Wirtschaft und Infrastruktur
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	
Profilierung	Ja	Der Putbuser Circus ist ein markantes und bekanntes Gebäudeensemble, dass durch die Ansiedlung von Unternehmen und Einrichtungen in allen Gebäuden einer zukunftsfähigen Nutzung zugeführt wird.
Erstfinanzierung	Ja	
Tragfähigkeit	Ja	
Einbindung Bevölkerung	Ja	Gemeinderatsbeschlüsse; Informationen im Amtsblatt und in der lokalen Presse
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	
Projektcontrolling	Ja	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
Sanierung und Ausbau des Stadthafens Sassnitz	Wirtschaft	Stadt Sassnitz
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
Einzelmaßnahmen noch nicht konkretisiert	Projektgebiet als Sanierungsgebiet bestätigt, Architekturwettbewerb abgeschlossen	Landkreis Rügen

Projektbeschreibung: Attraktivitätssteigerung des Standortes durch die landseitige Entwicklung des Hafensbereiches durch eine Neuordnung der Flächen mit dem Ziel der Beseitigung von Nutzungskonflikten, durch die Schaffung von Infrastruktur (Gastronomie, weitere touristische Einrichtungen, Fischerei), Änderungen der Verkehrsführung einschl. einer besseren Anbindung der Oberstadt

Projekt ID
254

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Beitrag zur Diversifizierung und Stabilisierung der Wirtschaft
Raumstruktur	Ja	Der Ausbau des Stadthafens dient auch der Verbesserung der landseitigen Bedingungen für die Ostsee-Kreuzschiffahrt.
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	Durch die Maßnahme werden die Bedingungen für die Fischerei und die Fischwirtschaft verbessert sowie weitere touristische Angebote ermöglicht. Die Ausführung der Bauarbeiten soll durch einheimische Firmen erfolgen.
Dauerarbeitsplätze	Ja	
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Ja	Es sind Folgeinvestitionen durch die allgemeine Aufwertung des Standortes zu erwarten
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	Ja	Durch die förmliche Aufnahme in das Sanierungsgebiet wurde der Einsatz von Städtebaufördermitteln für die Erstfinanzierung ermöglicht.
Tragfähigkeit	Ja	
Einbindung Bevölkerung	Ja	Der Architekturwettbewerb fand in einem Moderationsverfahren unter Beteiligung der Öffentlichkeit statt.
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	
Projektcontrolling	Ja	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitlel	Handlungsfeld	Projektträger
Zentrum für Innovation und Technologie (ZIT) auf Rügen	Wirtschaft	Stadt Bergen, privater Betreiber
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
ca. 5 Mio	Projektskizze, Stadtvertreterbeschluss am 03.12.2003	Landkreis Rügen

Projektbeschreibung: Errichtung eines Gründer-, Innovations- und Technologiezentrums mit dem Schwerpunkt Breitbandkabeltechnologie in Bergen, Gewerbegebiet Tiltzow. Das Zentrum ist offen für weitere Branchen, z.B. Informationstechnologie (IT) und alternative Energien. Nach einer Anlaufphase sind wirtschaftliche Ausgründungen geplant.

Projekt ID
192

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Beitrag zur Diversifizierung der Wirtschaft; Schaffung von Produktions- und Forschungseinrichtungen im Bereich Hochtechnologie; Grundlage für die Existenzgründung in den zukunftsfähigen Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologie, neue Medien, Umwelttechnik, innovative Bautechnologie
Raumstruktur	Ja	Stärkung des Mittelzentrums Bergen
Brückenfunktion	Nein	
Regionale Identität	Nein	
Regionale Wirtschaft	Ja	Aufbau und Entwicklung eines wirtschaftlichen Wachstumskerns; Existenzgründungen, Ansiedlung neuer Unternehmen
Dauerarbeitsplätze	Ja	
Qualifizierung	Ja	
Interdisziplinarität	Ja	
Kooperation	Ja	Handlungsfelder Wirtschaft und technische Infrastruktur. Das Projekt ist Grundlage für Folgeinvestitionen. Projektdurchführung erfolgt als Kooperation von kommunalen und privaten Partnern.
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Nein	
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	Ja	
Tragfähigkeit	Ja	
Einbindung Bevölkerung	Ja	
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	Organisation über mehrheitlich kommunale, gemischtwirtschaftliche GmbH.
Projektcontrolling	Ja	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
Zentrales Bürgerinformationssystem im Landkreis Rügen	Infrastruktur	Landkreis Rügen, Stadt Bergen
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
ca. 30.000	Pilotprojekt läuft; Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis Rügen und der Stadt Bergen	Landkreis Rügen

Projektbeschreibung: schrittweiser Aufbau eines digitalen Bürgerinformationssystems für den Landkreis Rügen; derzeit läuft ein Pilotprojekt in der Stadt Bergen, dessen Erfahrungen sollen bei der sukzessiven Ausweitung des Netzes genutzt werden

Projekt ID
256

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Aufbau eines Netzes moderner Kommunikationsformen
Raumstruktur	Ja	
Brückenfunktion	Nein	
Regionale Identität	Nein	
Regionale Wirtschaft	Ja	
Dauerarbeitsplätze	Ja	technische Umsetzung durch eine einheimische Firma, Entwicklung durch die EDV-Abteilungen des Landkreises und der Stadt Bergen. Damit die Mitarbeiter das Bürgerinformationssystem entsprechend pflegen und benutzen können, ist eine projektbezogene Qualifizierung erforderlich.
Qualifizierung	Ja	
Interdisziplinarität	Nein	Kooperation zwischen Landkreis Rügen, Stadt Bergen, privater Wirtschaft und später weiteren Beteiligten
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	Die Organisation des Bürgerinformationssystems kann bei seinem erfolgreichen Einsatz auf andere Gebietskörperschaften übertragen werden.
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	Ja	Die erforderlichen Mittel wurden in den Haushalt des Landkreises Rügen eingestellt.
Tragfähigkeit	Ja	
Einbindung Bevölkerung	Ja	Behandlung in den Arbeitsgruppen des REK Rügen
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	Da öffentliche Mittel eingesetzt werden sollen, erfolgt die Projektkontrolle über die öffentliche Hand.
Projektcontrolling	Ja	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
Integriertes Verkehrskonzept Rügen (IVK)	Infrastruktur	Bundesministerium für Verkehr, Wirtschaftsministerium M-V, Landkreis Rügen
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
k.A.	eine grobe Projektskizze liegt vor, die Vorbereitung läuft	Landkreis Rügen

Projektbeschreibung: Maßnahmeorientiertes Konzept für die Verkehrsentwicklung im Jahr 2010; Maßnahmen der Verkehrslenkung und -leitung, des Parkraummanagements und der Organisation des ÖPNV unter der Voraussetzung, dass alle Baumaßnahmen abgeschlossen sind

Projekt ID
258

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Verkehrslenkung auf der Insel Rügen als Beitrag zur Verbesserung der überregionalen verkehrlichen Anbindung der Region nach Skandinavien
Raumstruktur	Ja	Erhöhung der Durchlassfähigkeit für die internationalen Verkehre nach Skandinavien
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Nein	
Regionale Wirtschaft	Ja	In der Planungsphase werden einheimische Firmen beteiligt. Arbeitsplätze sollen durch die verbesserten ÖPNV-Angebote durch regionale Verkehrsbetriebe entstehen.
Dauerarbeitsplätze	Ja	
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Ja	Handlungsfelder Infrastruktur, Wirtschaft (u.A. Anbindung des Standortes Gewerbegebiet Hafen Mukran), Tourismus. Durch das Konzept sollen Folgeinvestitionen in der Wirtschaft ausgelöst werden.
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	Bei einem erfolgreichem Einsatz kann das Projekt eine Vorbildfunktion für andere Urlauberregionen mit starken Verkehrsproblemen erhalten.
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	Ja	Bundes- und Landesmittel sind in Aussicht gestellt; außerdem sollen Sponsorengelder aus der Region eingeworben werden
Tragfähigkeit	k.A.	
Einbindung Bevölkerung	Ja	Behandlung in den Arbeitsgruppen des REK Rügen
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	
Projektcontrolling	Ja	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitlel	Handlungsfeld	Projektträger
Ausbau des Verkehrslandeplatzes Güttin	Infrastruktur	Landkreis Rügen
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
ca. 7 Mio	Variantenuntersuchung liegt vor; Planfeststellungsverfahren läuft	Landkreis Rügen

Projektbeschreibung: Verlängerung der Start- und Landebahn in der Gemeinde Dreschwitz um 300m auf 1.200m, um der neuen, ab 2005 geltenden Gesetzgebung gerecht zu werden und um die Ausschöpfungsquote deutlich zu erhöhen.

Projekt ID
177

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Stärkung eines Verkehrsträgers für Wirtschaft und Bevölkerung. Verbesserung der Verkehrsverbindungen nach Skandinavien und Polen.
Raumstruktur	Ja	stärkere Anbindungen der Region Vorpommern an die Verkehrsnetze des Ostseeraumes
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Nein	
Regionale Wirtschaft	Ja	
Dauerarbeitsplätze	Ja	Kooperationen mit Hotels und weitem touristischen Leistungsanbietern; Folgeinvestitionen aufgrund besserer Ausschöpfung sind zu erwarten.
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Ja	
Kooperation	Ja	Profilierung als Tourismusregion; bessere Erreichbarkeit als Faktor im Wettbewerb mit den Inseln Usedom und Bornholm
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	Es ist der Einsatz von Fördermitteln notwendig. Voraussetzung dafür sind politische Entscheidungen.
Profilierung	Nein	
Erstfinanzierung	k.A.	Empfehlung der Variantenuntersuchung berücksichtigt Umweltaspekte (Lärm, Biotop etc.).
Tragfähigkeit	k.A.	
Einbindung Bevölkerung	Ja	Betrieb durch Ostsee-Flug Rügen GmbH.
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	Projektcontrolling
Projektcontrolling	Ja	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitlel	Handlungsfeld	Projektträger
Bau der Strelasundquerung zwischen Stralsund und der Insel Rügen	Infrastruktur	Bund, Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES)
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
92 Mio	Planfeststellungsverfahren	Landkreis Rügen

Projektbeschreibung: Bau einer Hochbrücke über den Strelasund im Verlaufe des Rügenanbinders der Autobahn BAB 2

Projekt ID
259

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Verbesserung der überregionalen Verkehrsverbindungen nach Skandinavien
Raumstruktur	Ja	verbesserte Durchlassfähigkeit für eine überregionale bedeutsame Verkehrsachse
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Nein	
Regionale Wirtschaft	Ja	Es besteht ein besonderer Abstimmungsbedarf zwischen den Belangen des Siedlungswesens (Stadtplanung, Ortsbild), des Verkehrs (Straßenplanung, Schiffsverkehr) und der Umwelt. Folgeinvestitionen sind u.a. im Zusammenhang mit dem "Rügentor", einer touristisch orientierte Gewerbe- und Handelseinrichtung in Altefähr gegeben.
Dauerarbeitsplätze	Nein	
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Nein	
Kooperation	Ja	Die Hochbrücke wird ein markantes Bauwerk darstellen, das für Werbezwecke eingesetzt werden kann.
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Profilierung	Nein	
Erstfinanzierung	Ja	
Tragfähigkeit	o.R.	
Einbindung Bevölkerung	Ja	
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	
Projektcontrolling	Ja	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
Bau der südlichen Ortsumgehung B 196 in Bergen	Infrastruktur	Land M-V (Straßenbauamt Stralsund)
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
k.A.	Vorplanung vor der Ausschreibung; noch keine Linienbestimmung; in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen	Landkreis Rügen

Projektbeschreibung: Bau der südlichen Ortsumgehung Bergen im Bereich der B 196 zur Entlastung der Ortslage (Durchgangsverkehr zur Halbinsel Mönchgut)

Projekt ID
255

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Verbesserung der Verkehrsverbindungen
Raumstruktur	Ja	
Brückenfunktion	Nein	
Regionale Identität	Nein	
Regionale Wirtschaft	Ja	
Dauerarbeitsplätze	Nein	
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Nein	
Kooperation	Nein	
Folgeinvestitionen	Nein	
Werbewirksamkeit	Nein	
Profilierung	Nein	
Erstfinanzierung	Ja	Das Vorhaben wurde in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen.
Tragfähigkeit	o.R.	
Einbindung Bevölkerung	Ja	
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	
Projektcontrolling	Ja	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
Priorität	mittel	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
Einrichtung eines Ortsbusses Mönchgut-Granitz	Infrastruktur	amtsangehörige Gemeinden, Amt Mönchgut-Granitz, Landkreis Rügen, Rügener Personennahverkehrs GmbH
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
ca. 480.000 pro Jahr	Konzept, Beschlüsse	Landkreis Rügen

Projektbeschreibung: Einrichtung eines für Touristen und Einheimische kostenlos nutzbaren Busverkehrs in Südostrügen. Die Bedienung soll bedarfsgerecht nach einem 3-Stufen-Modell erfolgen (Haupt-, Zwischen- und Nebensaison). Realisierung für 2005 vorgesehen

Projekt ID
175

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Nein	wichtige verkehrliche Maßnahme, aber kein Beitrag zur Verbesserung der überregionalen Verkehrsverbindungen i.S. des REK Vorpommern
Raumstruktur	Ja	Aufwertung der touristisch sehr bedeutsamen Küstenorte ohne zentralörtliche Funktion.
Brückenfunktion	Nein	
Regionale Identität	Nein	
Regionale Wirtschaft	Ja	
Dauerarbeitsplätze	Ja	Einbindung regionaler Wirtschaft, Betrieb durch die Rügener Personennahverkehrs GmbH (RPNV)
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Nein	Positive Effekte auf touristisches Image, Alternativangebot zu Individualverkehr. Kooperation mit Privatwirtschaft.
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Nein	
Werbewirksamkeit	Nein	Verbesserung des Regionalimages (u.a. Biosphärenreservat) und Wettbewerbsvorteil gegenüber touristischen Konkurrenzregionen.
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	Ja	Finanzierung über Erhöhung der Kurtaxe um ca. 40 Cent / Gast und Nacht. Zusagen der Wirtschaft.
Tragfähigkeit	Ja	
Einbindung Bevölkerung	Ja	Phase der Akzeptanzfindung in der Region ist vorgesehen.
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	
Projektcontrolling	k.A.	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
Priorität	mittel	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
Einrichtung eines Anruf-Bus-Systems auf der Insel Rügen	Infrastruktur	Landkreis Rügen
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
ca. 344.000 pro Jahr	Finanzierungsplan	Landkreis Rügen

Projektbeschreibung: Installation eines bedarfsgesteuerten Nahverkehrssystems im Raum Gingst-Ummanz-Dreschwitz, bei positivem Ergebnis ferner in den Bereichen Garz und Wittow. Die Bedienung erfolgt auf Anmeldung und ist an keine feste Fahrtroute gebunden. Das System ersetzt den Linienverkehr.

Projekt ID
176

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Nein	
Raumstruktur	Ja	Stärkung des ländlichen Raums.
Brückenfunktion	Nein	
Regionale Identität	Nein	
Regionale Wirtschaft	Ja	Betreuung über die Einsatzstelle der Rügener Personennahverkehrs GmbH (RPNV) in Bergen.
Dauerarbeitsplätze	Ja	
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Nein	
Kooperation	Nein	
Folgeinvestitionen	Nein	
Werbewirksamkeit	Ja	
Profilierung	Nein	
Erstfinanzierung	Ja	Antrag auf Zuschuss für alternative Bedienungsformen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ist gestellt. Erforderliche Komplementärfinanzierung ist gesichert.
Tragfähigkeit	Ja	
Einbindung Bevölkerung	o.R.	Behandlung in den Arbeitsgruppen des REK Rügen
Abstimmung Fachbehörden	o.R.	
Logistik	Ja	Betrieb durch die Rügener Personennahverkehrs GmbH (RPNV)
Projektcontrolling	k.A.	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
Priorität	mittel	

Projekttitlel	Handlungsfeld	Projektträger
Studie: Intelligentes Verkehrsleitsystem Rügen	Infrastruktur	Landkreis Rügen
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
ca. 65.000	Konzept (Durchführungs- und Kostenplan)	Landkreis Rügen

Projektbeschreibung: Machbarkeitsstudie zur Umsetzung des Intelligenten Verkehrsleitsystems mit Pilotfunktion auf der Insel Rügen. Datenerfassung und Ableitung von Maßnahmen; Schaffung technischer Teillösungen; Die Datenausgabe kann über die neue Internet-Plattform www.ruegen.de erfolgen. Nutzer der Informationen sollen schwerpunktmäßig Hotels, die Betriebe des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sowie die Polizei sein.

Projekt ID
182

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Nein	
Raumstruktur	Nein	
Brückenfunktion	Nein	
Regionale Identität	Nein	
Regionale Wirtschaft	Nein	
Dauerarbeitsplätze	Nein	
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Ja	Bedeutung für Tourismus und Umweltentlastung. Die Einbindung von Unternehmen in die Durchführung des Vorhaben und die Datenverarbeitung ist vorgesehen.
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Nein	
Werbewirksamkeit	Ja	Werbeeffekt u.a. über das Internet.
Profilierung	Nein	
Erstfinanzierung	k.A.	Detaillierter Kosten- und Zeitplan vorhanden; Realisierungszeitpunkt offen
Tragfähigkeit	k.A.	
Einbindung Bevölkerung	o.R.	Behandlung in den Arbeitsgruppen des REK Rügen; Datenschutz ist gewährleistet.
Abstimmung Fachbehörden	o.R.	
Logistik	Ja	
Projektcontrolling	o.R.	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
Priorität	gering	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
Ausweisung eines Naturparks auf Rügen	Umwelt	Landkreis Rügen
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
k.A.	konzeptionelle und planerische Vorbereitung; Informationskampagne läuft	Landkreis Rügen

Projektbeschreibung: Ausweisung des bereits seit 1990 geplanten Naturparks auf der gesamten Insel (außer den bereits als Nationalpark bzw. Biosphärenreservat ausgewiesenen Bereichen)

Projekt ID
185

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Schutzgebietskategorie für eine naturverträgliche Nutzung, insbesondere Erholungsnutzung von Natur und Landschaft.
Raumstruktur	Ja	Stärkung des ländlichen Raums und der regionalen Identität.
Brückenfunktion	Nein	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	Entstehung von Arbeitsplätzen bei der Einrichtung einer Verwaltung.
Dauerarbeitsplätze	Ja	
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Ja	Leitprojekt des REK Rügen, breite Partnerschaft; Es sind Folgeinvestitionen über die Werbewirksamkeit des Gütesiegels "Naturpark" sowie die allgemeine Attraktivitätssteigerung des Standortes Rügen zu erwarten.
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	Werbeeffekt und Profilierung Rügens als umweltfreundliche Urlaubsinsel.
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	Ja	Es stehen Landes- und Kreismittel für die Personalkosten der Verwaltung bereit, ein politischer Beschluss zur Einrichtung des Naturparks steht noch aus.
Tragfähigkeit	k.A.	
Einbindung Bevölkerung	Ja	Im Rahmen des REK Rügen ist Konsens erzielt.
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	
Projektcontrolling	o.R.	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitlel	Handlungsfeld	Projektträger
Neubau des Außenhafens Göhren - Südstrand	Tourismus	Amt Mönchgut-Granitz
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
40 Mio	Aufstellungsbeschluss B-Plan, Umweltverträglichkeitsstudie liegt vor; Raumordnungsverfahren in Vorbereitung	Landkreis Rügen

Projektbeschreibung: Im vorgelagerten Aquatorium des Südstrandes Göhren soll ein sogenannter Inselhafen mit 346 Liegeplätzen für Segelyachten und 9 Fischereiliegeplätzen entstehen. Der Hafen stellt für den Sportboottourismus einen wichtigen Lückenschluss im Netz der Anlegemöglichkeiten im baltischen Revier dar. Ein saisonverlängernder Effekt wird u.a. durch die vorgesehene Durchführung von Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an den Yachten erwartet.

Projekt ID
88

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Beitrag zur qualitativen Verbesserung der regionalen Angebote für den maritimen Tourismus und den Aktivtourismus
Raumstruktur	Ja	Durch das Vorhaben wird das Ostseebad Göhren aufgewertet, die Brückenfunktion zu den Nachbarstaaten durch den grenzübergreifenden Sportboottourismus sowie die maritime Tradition gefestigt.
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	Know-how zur Durchführung der Baumaßnahmen ist in der Region vorhanden, im Bereich Tourismus wird mit der Schaffung von 20 Arbeitsplätzen gerechnet, 40 Fischereiarbeitsplätze werden gesichert.
Dauerarbeitsplätze	Ja	
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Ja	Gesamtkonzept sieht weitere Anlagen insb. für touristische Nutzungen vor (u.a. für wassersportliche Veranstaltungen, Bootsreparaturen, Ferienwohnungen, Gastgewerbe und Shops).
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	Durch den Hafen wird das maritime Profil der Region gefestigt.
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	Ja	Für das Vorhaben ist die Beantragung von GA-Mitteln vorgesehen. Gemeinde Göhren als Partner im SuPortNet Projekt (INTERREG IIc/IIb). Der Betrieb soll privatwirtschaftlich erfolgen. Eine Machbarkeitsstudie mit Wirtschaftlichkeitsuntersuchung liegt vor.
Tragfähigkeit	Ja	
Einbindung Bevölkerung	Ja	Umweltverträglichkeitsstudie wurde durchgeführt, Beteiligung ist im Bebauungsplan- und Raumordnungsverfahren vorgesehen.
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	Machbarkeitsstudie enthält Empfehlungen zur Projektabwicklung.
Projektcontrolling	Ja	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitlel	Handlungsfeld	Projektträger
Science Center Rügen einschließlich Rügen Info Center Altefähr	Tourismus	privater Investor und Betreiber
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
k.A.	B-Plan in Vorbereitung	Landkreis Rügen

Projektbeschreibung: Edutainment-Einrichtung - touristisch-museale Inwertsetzung von naturwissenschaftlichen Bildungsinhalten durch Experimente, Demonstrationen, interaktiven Darstellungen etc.

Projekt ID
261

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Beitrag zur qualitativen Verbesserung der regionalen touristischen Angebote; Das Science Center wird ganzjährig nutzbar sein und deshalb einen wichtigen Beitrag zur Saisonverlängerung leisten. Mit dem Angebot wird Vorpommern als Tourismusregion attraktiver.
Raumstruktur	Ja	Stärkung des ländlichen Raumes und der Tourismusräume. Schaffung eines touristischen Entwicklungskerns. Durch die Ausstellung sollen Themen mit regionalem Bezug aufgegriffen werden.
Brückenfunktion	Nein	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	Die Planungsunterlagen werden durch einheimische Büros erarbeitet. Das Vorhaben basiert zwar auf Bildung- und Informationsinhalten, es handelt sich dabei jedoch nicht um Qualifizierungen i.S. des REK Vorpommern (Qualifizierung von Beschäftigten für die Anforderungen aus Wirtschaftszweigen mit günstigen Entwicklungsaussichten oder den High-Tech-Bereich).
Dauerarbeitsplätze	Ja	
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Ja	Handlungsfelder Tourismus sowie Kultur und Bildung. Bisher gab es für die beiden Vorhaben (Science Center und Info Center) verschiedene Standorte. Seit kurzem werden beide Vorhaben an einem Standort zusammengeführt. Folgeinvestitionen sind deshalb derzeit noch nicht konkretisierbar.
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	k.A.	
Werbewirksamkeit	Ja	
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	Ja	
Tragfähigkeit	Ja	Die Investoren verfügen über das notwendige Eigenkapital für Förderungen durch die öffentliche Hand. Derzeit wird die Förderfähigkeit des Vorhabens geprüft.
Einbindung Bevölkerung	Ja	
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	Investor und Betreiber stehen fest und sind sowohl für die Realisierung als auch für entsprechende Kontrollen verantwortlich.
Projektcontrolling	Ja	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitlel	Handlungsfeld	Projektträger
Aufbau eines Naturerlebnisnetzwerkes auf Rügen	Tourismus	Tourismusverband Rügen e.V.
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
119.000	Leader+-Antrag liegt vor	Landkreis Rügen

Projektbeschreibung: Touristische Vermarktung unterschiedlicher naturorientierter Angebote / Akteure, u.a. Kranichtourismus, Naturpark; Beitrag zur touristischen Profilierung der Insel Rügen

Projekt ID
262

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Beitrag zur qualitativen Verbesserung der regionalen Angebote in den Bereichen Bildungstourismus (Umweltbildung) sowie landschaftsbezogener Tourismus
Raumstruktur	Ja	
Brückenfunktion	Nein	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	
Dauerarbeitsplätze	Ja	Netzwerk regional ansässiger Unternehmen mit dem Ziel über Produktentwicklungen neue Einkommensmögl. und Arbeitsplätze zu schaffen; Vorhaben dient der Umweltbildung, jedoch keine Qualifizierungen i.S. des REK Vorpommern (Qual. von Beschäftigten für die Anforderungen aus Wirtschaftszweigen mit günstigen Entwicklungsaussichten oder den High-Tech-Bereich).
Qualifizierung	Nein	Über die Zusammenarbeit im Naturerlebnisnetzwerk sollen neue Produkte entwickelt werden, in die investiert werden soll und die neue Einkommensmöglichkeiten erschließen.
Interdisziplinarität	Ja	
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	Ja	
Tragfähigkeit	k.A.	
Einbindung Bevölkerung	Ja	Einbindung der Öffentlichkeit über die Leader-Netzwerke
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	
Projektcontrolling	k.A.	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
Komplettierung der Rad(wander)wege im Landkreis Rügen	Tourismus	Landkreis Rügen (Koordinierung); beteiligte Gemeinden
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
92 Mio	unterschiedlich; kontinuierliche Weiterführung der Arbeiten am Radwegenetz	Landkreis Rügen

Projektbeschreibung: Ziel ist die Schaffung eines Wegenetzes, welches Einwohnern und Gästen ermöglicht, alle Gemeinden und wichtigen touristischen Ausflugsziele mit dem Fahrrad zu erreichen.

Projekt ID
193

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Der Radwandertourismus hat sich als wichtiges Segment in Vorpommern entwickelt und trägt inzwischen wesentlich zur Saisonverlängerung bei. Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur qualitativen Verbesserung der regionalen Angebote für den landschaftsbezogenen und Aktivtourismus.
Raumstruktur	Ja	Stärkung des ländlichen Raums.
Brückenfunktion	Nein	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	
Dauerarbeitsplätze	Nein	Folgeinvestitionen z.B. im Gastronomie- und Beherbergungsgewerbe sowie bei den Kulturanbietern möglich.
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Nein	
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Ja	Mit der Verbesserung der Infrastruktur für den Radwandertourismus werden bessere Voraussetzungen für die Profilierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern und der Region Vorpommern in diesem Tourismussektor geschaffen.
Werbewirksamkeit	Ja	
Profilierung	Ja	Mögliche Förderprogramme werden aufgeführt. Finanzierung in Teilen und schrittweise gesichert
Erstfinanzierung	Ja	
Tragfähigkeit	k.A.	AG Radwege des Landkreises Rügen
Einbindung Bevölkerung	Ja	
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	
Projektcontrolling	Ja	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	mittel	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
Studie: Mitarbeiterfreundliche Gasthäuser und Hotels	Tourismus	Landkreis Rügen / Deutscher Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA)
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
k.A.	Planungsphase; Abstimmungsgespräche im Rahmen des Regionalen Entwicklungskonzeptes Rügen	Landkreis Rügen

Projektbeschreibung: Ermittlung der bei Beschäftigten im Gastgewerbe vorhandenen Probleme wie Fluktuation und Facharbeitermangel und Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten. Realisierung für 2004 vorgesehen

Projekt ID
188

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	konzeptioneller Beitrag zur qualitativen Verbesserung der regionalen Tourismusangebote
Raumstruktur	Nein	Räumlich unkonkrete Maßnahme.
Brückenfunktion	Nein	
Regionale Identität	Nein	
Regionale Wirtschaft	Ja	Beauftragung eines Unternehmens mit der Durchführung. Know-how Transfer zu den beteiligten Kooperationspartnern.
Dauerarbeitsplätze	Nein	
Qualifizierung	Ja	
Interdisziplinarität	Nein	Durchführung in Kooperation mit Unternehmen, Verbänden und Behörden. Folgeinvestitionen z.B. in Form von Schulungen möglich.
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Nein	
Werbewirksamkeit	Nein	Profilierung der Region als Tourismusregion.
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	k.A.	
Tragfähigkeit	o.R.	
Einbindung Bevölkerung	o.R.	
Abstimmung Fachbehörden	o.R.	
Logistik	Ja	
Projektcontrolling	o.R.	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
Priorität	mittel	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
Tourismus in den Schulen auf Rügen	Tourismus	Tourismusverband Rügen e.V.
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
k.A.	Konzeptstudie liegt vor	Landkreis Rügen

Projektbeschreibung: Zusammenarbeit zwischen touristischen Leistungsanbietern und Schulen i.S. einer Nachwuchsgewinnung für die Tourismuswirtschaft; Entwicklung von Partnerschaften, Ausgestaltung von Bildungseinheiten

Projekt ID
264

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Nein	
Raumstruktur	Nein	
Brückenfunktion	Nein	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	
Dauerarbeitsplätze	Nein	
Qualifizierung	Ja	
Interdisziplinarität	Ja	Handlungsfelder Tourismus sowie Bildung und Kultur; Projekt des REK Rügen
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Nein	
Werbewirksamkeit	Nein	nur indirekter Beitrag zur Profilierung der Region
Profilierung	Nein	
Erstfinanzierung	Ja	
Tragfähigkeit	k.A.	
Einbindung Bevölkerung	Ja	Einbindung der Schulen im Rahmen der Arbeitsgruppen des Regionalen Entwicklungskonzeptes Rügen
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	
Projektcontrolling	Ja	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
Priorität	mittel	

Projekttitlel	Handlungsfeld	Projektträger
Aufbau eines Kulturtourismusnetzwerkes auf Rügen	Kultur und Bildung	Landkreis Rügen
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
80.000	Leader-Antrag eingereicht	Landkreis Rügen

Projektbeschreibung: Schaffung eines Netzwerkes zwischen touristischen Leistungsanbietern und Kulturanbietern zur touristischen Inwertsetzung des vielgestaltigen kulturellen Potentials der Insel Rügen (Veranstaltungsangebote, Bau- und Kulturdenkmäler, Kultureinrichtungen) mit dem Ziel der Standortentwicklung; Entwicklung eines inselweiten Kulturprofils; Vernetzung der Produkte und Angebote, gemeinsames Marketingkonzept und gemeinsame Marketingmaßnahmen

Projekt ID
253

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Beitrag zur Stärkung und zum Ausbau eines zukunftsfähigen Netzes kultureller Einrichtungen
Raumstruktur	Ja	Stärkung des ländlichen Raumes und der Tourismusräume
Brückenfunktion	Nein	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	
Dauerarbeitsplätze	k.A.	Im Netzwerk werden Anbieter aus der Region zusammenwirken und neue Aufträge für Anbieter aus der Region auslösen. Innerhalb des Netzwerkes ist die wechselseitige Qualifizierung der Touristiker und der Kulturanbieter vorgesehen.
Qualifizierung	Ja	
Interdisziplinarität	Ja	Handlungsfelder Kultur und Bildung sowie Tourismus;
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Ja	
Werbewirksamkeit	Ja	Erarbeitung eines Kulturprofils für die Insel Rügen als Voraussetzung für eine wirksame Vermarktung
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	Ja	Es handelt sich um ein Leitprojekt im Leader+-Projekt. Die Förderung ist noch nicht befürwortet, aber wahrscheinlich. Das Netzwerk soll so entwickelt werden, dass es sich nach einer Anlaufphase selbst trägt.
Tragfähigkeit	Ja	
Einbindung Bevölkerung	Ja	Behandlung in den Arbeitsgruppen des REK Rügen
Abstimmung Fachbehörden	o.R.	
Logistik	Ja	Die Zuständigkeiten sind für die Planungs- und Umsetzungsphase geklärt. Da öffentliche Mittel eingesetzt werden sollen, erfolgt die Projektkontrolle über die öffentliche Hand.
Projektcontrolling	Ja	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
Vernetzung von Gärten und Parks im Landkreis Rügen	Kultur und Bildung	Insula Rugia e.V.
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
400.000	Leader-Antrag für Vorstudie (Januar 2004)	Landkreis Rügen

Projektbeschreibung: Die Gärten und Parke der Insel Rügen sollen als Kulturgut sichtbar und erlebbar gemacht werden. Dazu müssen sie besser genutzt und vermarktet werden (z.B. Veranstaltungszyklen, Einbindung in Kulturnetzwerke). Es sollen zeitliche und inhaltliche Abstimmungen der Veranstaltungen erfolgen. Voraussetzung für die Nutzung ist die Absicherung der erforderlichen landschaftspflegerischen Maßnahmen in den Parks und Gärten. Fortsetzung des Projektes Üselitzer Gartenfestival (räumliche Erweiterung, inhaltlich neue Stufe).

Projekt ID
260

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Beitrag zur Schaffung eines tragfähigen Netzes kultureller Einrichtungen
Raumstruktur	Ja	Das Projekt trägt zur Stärkung des ländlichen Raumes bei. Es macht bestehende Traditionen sichtbar und hilft bei der Ausbildung neuer Traditionen. Zu den Künstlerworkshops sollen auch in Zukunft Künstler anderer Länder, insbesondere der Ostseeanrainerstaaten eingeladen werden.
Brückenfunktion	Ja	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	Das Projekt wird wesentlich durch die Kulturschaffenden der Region getragen, es soll ihnen finanzielles Einkommen sichern helfen. Für das Projekt soll eine Koordinationsstelle eingerichtet werden.
Dauerarbeitsplätze	Ja	
Qualifizierung	Nein	
Interdisziplinarität	Ja	Handlungsfelder Kultur und Bildung sowie Tourismus
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Nein	
Werbewirksamkeit	Ja	Für die über 90 Parks und Gärten der Insel sollen in einem kooperativen Modell Möglichkeiten der Pflege und kulturellen Inwertsetzung gefunden werden. Es handelt sich um ein Pilotprojekt für die Region Vorpommern. Die Gutshäuser und Schlösser stellen wichtige Werbeträger für die Region dar. Sie sollen marketingorientiert nunmehr um die (sie meist umgebenden) Parks und Gärten ergänzt werden.
Profilierung	Ja	
Erstfinanzierung	Ja	Vorstudie, Machbarkeitsstudie und kulturelle Inwertsetzung der Parks und Gärten ist über Leader+ förderfähig. Die Pflege ist nicht förderfähig und soll durch die Parkinhaber abgesichert werden.
Tragfähigkeit	k.A.	
Einbindung Bevölkerung	Nein	Am Projekt sind bisher nur die direkt betroffenen 9 Parkinhaber beteiligt. Nach einer Anlaufphase soll auch die Öffentlichkeit einbezogen werden.
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	Die Logistik ist für den ersten Teilschritt gesichert.
Projektcontrolling	k.A.	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	

Projekttitle	Handlungsfeld	Projektträger
UmWeltSchule Rügen	Kultur und Bildung	Förderverein UmWeltSchule Rügen e.V.
Investitionssumme in Euro	Planungs- und Verfahrensstand	Räumliche Lage
ca. 870.000	Sponsoren und Fördergelder akquiriert, Sanierung des Gebäudes läuft, Schulbetrieb ab 2004 vorgesehen	Landkreis Rügen

Projektbeschreibung: Einrichtung einer Schule in freier Trägerschaft, deren Lehrinhalte auf die Umweltbildung ausgerichtet sind; zunächst als Grundschule, schrittweiser Ausbau bis zur 10. Klasse geplant; Bildungskonzept vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V bestätigt

Projekt ID
257

Indikator		Erläuterungen
Handlungsfeldspezifischer Indikator	Ja	Beitrag zur Schaffung einer vielseitigen und zukunftsorientierten Bildungslandschaft in der Region
Raumstruktur	Nein	Schule nutzt Gebäude in Dreschwitz (weder ein zentraler Ort noch ein bestehender Schulstandort). Somit steht die räumliche Lage des Vorhabens raumordnerischen Interessen entgegen (erhöhte Schülertransporte, Schwächung bestehender Standorte). Die Vermittlung von Bildungsinhalten aus dem Umweltbereich wird begrüßt.
Brückenfunktion	Nein	
Regionale Identität	Ja	
Regionale Wirtschaft	Ja	Durch den Aufbau der Schule entstehen neue Arbeitsplätze für die Lehrer. Das Vorhaben ist zwar dem Bereich Bildung zuzuordnen, es handelt sich jedoch nicht um Qualifizierungen i.S. des REK Vorpommern (Qualifizierung von Beschäftigten für die Anforderungen aus Wirtschaftszweigen mit günstigen Entwicklungsaussichten oder den High-Tech-Bereich).
Dauerarbeitsplätze	Ja	
Qualifizierung	Nein	Die Ausrichtung der Bildungsinhalte auf den Bereich Umwelt erfordert eine enge Zusammenarbeit mit allen entsprechenden Akteuren, z.B. den Forstämtern.
Interdisziplinarität	Ja	
Kooperation	Ja	
Folgeinvestitionen	Nein	Profilierung der Region Vorpommern als umweltbewusste Region
Werbewirksamkeit	Nein	
Profilierung	Ja	Durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V wurden die entsprechenden Entscheidungen getroffen. Fördergelder sind beantragt.
Erstfinanzierung	Ja	
Tragfähigkeit	Ja	
Einbindung Bevölkerung	Ja	Die Projektidee ist schrittweise von einem Verein entwickelt worden, in dem viele Eltern aktiv mitgewirkt haben.
Abstimmung Fachbehörden	Ja	
Logistik	Ja	Da öffentliche Mittel eingesetzt werden sollen, erfolgt die Projektkontrolle über die öffentliche Hand.
Projektcontrolling	Ja	

Gesamtergebnis		Empfehlungen
		Das Projekt ist in der Weise zu fördern, dass es kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden kann.
Priorität	hoch	